

Sie stehen dabei in einer Front mit dem wachsenden Kampf der Arbeiter, Werktätigen und Studenten in der

BRD und Westberlin gegen den verschärften Ausbeutungs- und Unterdrückungskurs der Schmidtregierung.

DIE PALÄSTINENSISCHE REVOLUTION SCHREITET ZU NEUEN ERFOLGEN

Die Erfolge der Palästinensischen Revolution zeigen : Das palästinensische und die arabischen Völker werden ihre Zukunft selber bestimmen. Heute, da in den meisten arabischen Ländern der Befreiungskampf der Arbeiter und Bauern noch nicht in der offenen Revolution ausgebrochen ist, konzentrieren sie ihre Kräfte zur Unterstützung des palästinensischen Volkes ; sie zwingen ihre reaktionären Regierungen, die PLO zu unterstützen. Diese Verbundenheit der palästinensischen und anderen arabischen Volksmassen bedeutet eine entscheidende Stärkung des Kampfes. Über Sieg oder Niederlage der Palästinensischen Revolution wird aber an erster Stelle das Festhalten an der revolutionären Linie im Befreiungskampf entscheiden. In den letzten Monaten sind viele Informationen - aber noch mehr Gerüchte - über politische Auseinandersetzungen innerhalb der PLO laut

geworden. Die PFLP hat das Exekutivkomitee der PLO verlassen. Es würde nur den Imperialisten und Zionisten dienen, wollte man die Widersprüche und die Gerüchte zu unserem Hauptthema machen. Entscheidend ist, daß die Palästinensische Revolution, die PLO, das ganze Volk an dem revolutionären Programm der PLO festhalten wird und dies mit allen Mitteln verwirklichen. Im Programm der PLO ist das Ziel des Befreiungskampfes genannt : die Zerschlagung des expansionistischen Zionistenstaates Israel und die Errichtung eines freien, unabhängigen und demokratischen Gesamtpalästina, in dem Moslems, Juden und Christen friedlich zusammenleben. Die PLO hat in ihrem Programm und in ihrer Praxis deutlich gemacht, daß dies Ziel nur durch den langandauernden Volkskrieg, durch die politische und militärische Mobilisierung des gesamten Volkes erreicht werden kann. Die Feinde sind nicht nur die



Zionisten sondern ebenso die Imperialisten und die arabische Reaktion, allen voran Hussein in Jordanien, der zehntausende Palästinenser ermordet hat. Ausgehend von den bisherigen Erfolgen im bewaffneten Kampf konnte die PLO große Erfolge auf der diplomatischen Ebene erzielen. Sie nutzte dabei die besonderen Bedingungen - ihre Unterstützung durch die arabischen Massen, die Widersprüche zwischen den Imperialisten und den Staaten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas, die nach Unabhängigkeit streben, und die Widersprüche der Imperialisten untereinander. Die Anerkennung der PLO durch die arabischen Staatsoberhäupter und vor der UNO schafft gute Bedingungen für die Fortsetzung des Volkskrieges.

Auf Grundlage des bisherigen Kampfes und der besonderen Widersprüche konnte die PLO auch Teilschritte hin auf die Befreiung ganz Palästinas angeben : die Errichtung der palästinensischen Autorität über jeden Teil Palästinas, der den Zionisten vor der gesamten Befreiung entrissen werden kann. Der Garant für den Sieg des palästinensischen Volkes sind jedoch nicht die UNO-Resolutionen oder die abgetrotzten Versprechen der arabischen Regierungen, der Garant für weitere Erfolge ist die Fortführung des revolutionären Befreiungskampfes. Die palästinensischen Kämpfer in den Lagern, die Arbeiter und Bauern in den 1967 besetzten Gebieten, in Israel und Jordanien haben in den letzten Wochen, während und nach den Verhandlungen in Rabat und New York ihre Entschlossenheit für den weiteren Kampf gezeigt. Hier seien nur einige Beispiele genannt :

Allein im Oktober wurden 33 militärische Aktionen gegen zionistische Militäreinrichtungen durchgeführt, vor allem in Jerusalem, Gaza, Haifa, Tel Aviv, Eilat, Natany und Nablus. So zerstörten palästinensische Kommandos am 25.10. einen israelischen Patrouillenjeep auf der Straße von Bir Sabé und töteten die zionistischen Soldaten.

Am 3.11. griff ein Kommando eine Militärpatrouille im Zentrum von

Kan Yunis im Gazastreifen an. Mehrere Soldaten der Zionisten wurden getötet oder verletzt, der Wagen zerstört.

Am 26.10. setzten empörte Palästinenser aus der Westbank das Haus von Anwar al-Khatib in Brand. Anwar war Husseins Bürgermeister von Jerusalem und hatte auch in der letzten Zeit offen mit Hussein zusammengearbeitet.

Die politischen Gefangenen in dem Gefängnis von Ramallah forderten Ende Oktober das sofortige Ende ihrer schlechten Behandlung.

Demonstration in Damaskus. Auf dem dem Transparent : Es lebe die Palästinensische Nationale Front in den besetzten Gebieten.

